

Jahresbericht 2006

Papierverarbeitende Industrie Österreichs



Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2006	2005	Veränd.
Mitgliedsunternehmen		147	135	
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		42	53	
51–100 Beschäftigte		18	14	
101–200 Beschäftigte		23	18	
über 200 Beschäftigte		13	10	
Gesamt		96	95	
Beschäftigte				
Arbeiter		6.380	6.386	–0,1 %
Angestellte		2.934	2.957	–0,8 %
Gesamt		9.314	9.343	–0,3 %
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.073	1.030	4,2 %
Wert	in Mio €	1.726	1.643	5,1 %
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.041	1.003	3,8 %
Wert	in Mio €	1.770	1.653	7,1 %
Produktionswert/Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,185	0,176	5,4 %
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,190	0,177	7,4 %
Produktionswert/Tonne				
Technische Produktion	in Mio €	1.609	1.595	0,9 %
Abgesetzte Produktion	in Mio €	1.700	1.648	3,2 %
Brutto-Lohn- und Gehaltssumme		416	405	2,7 %
Kapazitätsauslastung		94 %	93 %	–
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	614	598	2,7 %
Wert	in Mio €	1.175	1.114	5,5 %
Exportquote		66,4 %	67,4 %	–
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	442	424	4,2 %
Wert	in Mio €	913	899	1,6 %
Importquote		51,6 %	54,4 %	–

Vorwort des PPV-Obmanns



**Sehr geehrte
Damen und Herren,
geschätztes Mitglied!**

2006 hat zur Festigung des Konjunkturaufschwunges in Europa geführt, die Industrie war gut beschäftigt. Allerdings haben uns Kostenerhöhungen bei Papier, Karton und Energie vor das schwierige Problem der Weitergabe am Markt über die Produktpreise gestellt. Die erzielte Wertschöpfung entsprach nicht der positiven mengenmäßigen Entwicklung. Der latente Preisdruck erlaubte nur die teilweise Überwälzung der Kosten, was bei vielen Unternehmen zu unzureichenden Betriebsergebnissen führte.

Die Produktion lief auf hohem Niveau und zu hohen Kosten bei Auftragsspitzen. Nach dem enttäuschenden Ende der Bemühungen um eine Erweiterung der Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung ist die flexible Anpassung der verfügbaren Normalarbeitszeit an die Auftragssituation auf der Kollektivvertragsebene weiterhin ungelöst. Zahlreiche betriebliche Regelungen helfen, die Wettbewerbsfähigkeit zu wahren.

Standortfaktor Qualifikation war Jahresthema der PPV-Industrie. Zum 40-Jahr-Jubiläum des Schulvereines PPV bestätigte der Regierungsbeauftragte KommRat Egon Blum in seinen Festvortrag, dass wir auf dem richtigen Weg sind. PPV AUSTRIA hat mit dem Ausbildungsforum – gemeinsam mit dem Schulverein PPV – neue Möglichkeiten der Kooperation mit nationalen und internationalen Ausbildungsinstitutionen eröffnet. Ein erstes Produkt ist das modulare Weiterbildungsprogramm „Packaging Professional“.

Die Bestätigung der Eigenständigkeit der Papierverarbeitenden Industrie und ihres Fachverband PPV war das verbandspolitische Ziel im Rahmen der Wirtschaftskammer-Reform der Fachorganisationen. Die wirtschaftliche Bedeutung der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs wurde nicht nur durch die Erfüllung der Kriterien für einen Branchenverband, sondern auch durch eine Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes bestätigt. Grund genug, in der Öffentlichkeitsarbeit die Papierverarbeitung als Branche zu profilieren – causa prima für eine Industrie, die mit ihren Anliegen in Wirtschaft, Politik und Medien wahrgenommen werden will.

Gemeinsam mit den übrigen Industrien hat der Fachverband die Vorstellungen der Industrie zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung des Industriestandortes Österreich an die neue Bundesregierung herangetragen.

Entnehmen Sie dem gemeinsamen Jahresbericht von Fachverband, PPV AUSTRIA und Schulverein PPV die Aktivitäten und Projekte, mit denen sich ihre Fachorganisationen im Jahr 2006 befasst haben.

Wien, im Mai 2007

Mag. Georg Dieter FISCHER
Obmann

Die österreichische PPV-Industrie 2006

4

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **österreichische Wirtschaft** wuchs 2006 mit 3,2% deutlich stärker als 2005 (1,9%). Damit war die seit 2001 währende Phase verhaltener Konjunktur überwunden. Vor allem die Exportnachfrage belebte die Sachgütererzeugung. Beim Haupthandelspartner Deutschland erreichte das Wirtschaftswachstum nach Jahren der Stagnation wieder den EU-Durchschnitt. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte nahm zwar etwas stärker zu als in den Jahren zuvor, blieb aber mit 1,8% unter dem langfristigen Vergleichswert.

Der österreichische Export wuchs um 8,5% und sorgte für Produktionserweiterungen und verstärkte Investitionstätigkeit (5,3%). Dank der guten Beschäftigung sank die Arbeitslosenquote nach Eurostat-Definition von 5,2% auf 4,8%. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2006 um 1,5%.

Die **österreichische Industrie** konnte 2006 ihre Produktion um 7,6% auf € 119,5 Mrd steigern. Träger der Expansion war die Exportnachfrage, die Ausfuhren lagen um 12,7% über dem Vorjahr. In den Branchen verlief die Entwicklung uneinheitlich. Überdurchschnittlich boomten Energie- und Metallwirtschaft. Im Jahresdurchschnitt hatte die Industrie um 0,2% mehr Mitarbeiter beschäftigt. In vielen Industrien waren angesichts stark gestiegener Rohstoff- und Energiekosten und anhaltendem Preisdruck trotz der Umsatzzuwächse die Erträge unbefriedigend.

Die **PPV-Industrie** konnte 2006 ihre Produktionsmenge um 4,2% steigern. Die heimische Produktion von Papierwaren lag damit bei 1.073 Mio Tonnen. Der Produktionswert ist gegenüber dem Vorjahr um 5,1% auf € 1.726 Mio gewachsen.

Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 1.770 Mio (7,1%), die Menge der abgesetzten Produkte lag mit 1.041 Mio Tonnen (3,8%) ebenfalls knapp über der 1 Mio-Tonnen-Grenze.

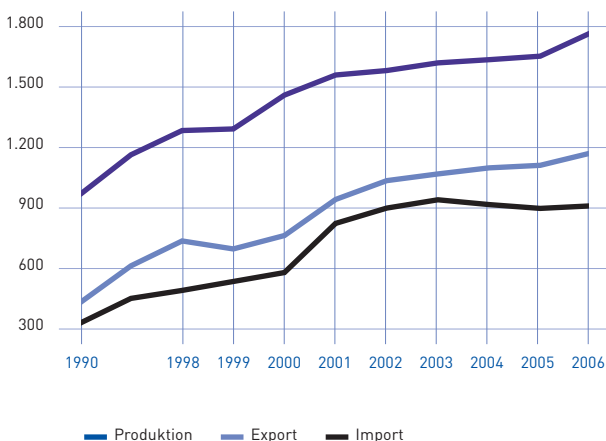
Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA wurden in der Papierverarbeitung € 2 Mrd umgesetzt.

Nach Zuwächsen im erstem Halbjahr 2006 von 9% brachte das dritte und vierte Quartal die Konsolidierung der positiven Entwicklung.

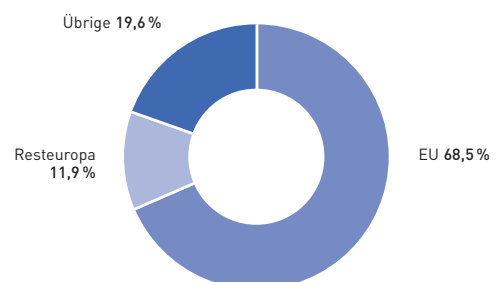
Der Export, früher Träger des Wachstums der PPV, zeigte auch 2006 eine verhaltene Entwicklung. Ein deutliches Zeichen der Veränderung der Marktstrukturen: Insbesondere international tätige Verpackungshersteller sind mit dem Kunden mitgegangen. In ehemaligen Exportrelationen wird vor Ort produziert.

Insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr ein Mengenzuwachs von 1,8% auf 614.000 Tonnen und eine Steigerung des Exportwertes von 5,6% auf € 1.175 Mio erreicht. Die Exportquote der PPV-Industrie, gemessen am Wert der von der Papierverarbeitung abgesetzten Produktion, lag 2006 bei 66,4%.

Produktion, Export, Import in der PPV-Industrie (in € Mio)



Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2006



Auch 2006 weist die Statistik keine den stark gestiegenen Rohstoff-, Energie-, Transport- und Personalkosten entsprechende Umsatzentwicklung auf. Das zeigt den Preisdruck, unter dem die europaweit mit Überkapazitäten kämpfende PPV-Industrie steht. Der erweiterte Wirtschaftsraum hat den Wettbewerb und damit den Druck verstärkt, unter dem die Industrie zu Rationalisierung und Kostenmanagement gezwungen ist, um eine ausreichende Wertschöpfung zu erreichen. Eine Weitergabe der gestiegenen Kosten am Markt war nur zum Teil möglich, sodass Betriebsergebnis und Ertragslage vieler Unternehmen nicht zufriedenstellend waren.

Branchen

Die Ergebnisse waren in den einzelnen Sektoren und Branchen der PPV-Industrie 2006 unterschiedlich:

Wellpappeindustrie und -kartonageure konnten ihren Umsatz mengenmäßig um 6,4 % auf 472.000 Tonnen und wertmäßig um 7,3 % auf € 469 Mio steigern. Die Wellpappeindustrie selbst hat Gesamtlieferungen von 448.000 Tonnen (+4,4 %) im Wert von € 419 Mio (+5,8 %) erreicht, wobei die Wertsteigerung nur einen Teil der Kostensteigerungen abdeckte.

Faltschachtelindustrie und Vollpappekartonageure hatten 2006 einen Rückgang des Absatzvolumens um 6,7 % auf 164.000 Tonnen bei einer Steigerung des

Umsatzes um 2,7 % auf € 354 Mio zu verzeichnen. Die Faltschachtelindustrie konnte ihre Inlandslieferungen steigern, während die Exporte stagnierten.

Die **Industrie flexibler Verpackung** hat mit 50.000 Tonnen geringfügig weniger (-1,5 %) abgesetzt als im Vorjahr jedoch mit einer Wertsteigerung um +2,2 % auf € 111 Mio.

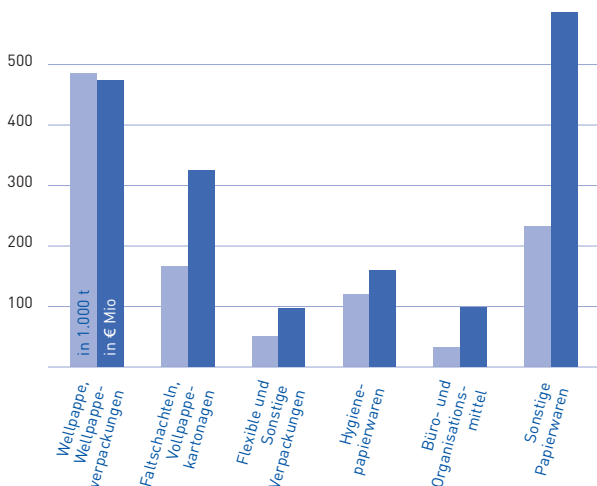
Der **Verpackungssektor**, mit dem Wertanteil von 52,8 % der größte Bereich der PPV-Industrie, hat insgesamt 686.000 Tonnen (+2,4 %) und Produkte im Wert von € 934 Mio (+5,0 %) abgesetzt.

Hygienische Papierwaren wurden im Berichtsjahr mit 117.000 Tonnen um 0,5 % weniger abgesetzt und lagen mit einem Produktionswert von € 156 Mio um 3,2 % über dem Vorjahresniveau.

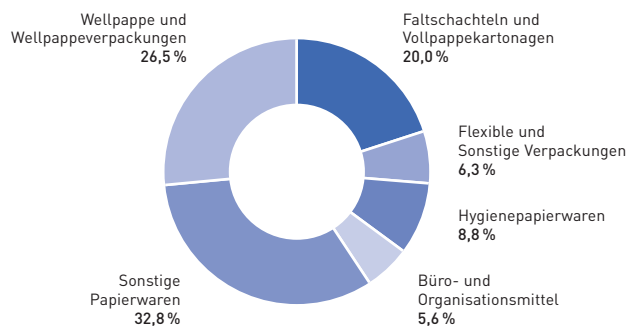
Der Sektor **Büro- und Organisationsmittel** hatte mit 29.000 Tonnen um 3,3 % weniger als im Vorjahr abgesetzt und mit € 100 Mio ein Umsatzminus von 3,1 % hinnehmen müssen.

Den **Sonstigen Papierwaren** werden aus Datenschutzgründen auch die Produkte der Industriellen Buchbinder zugezählt. Auch Spielkarten, Papierveredelung und konfektionierte Spezialpapierwaren sind in diesem Sektor enthalten. Es wurden 209.000 Tonnen und damit um 13,4 % mehr abgesetzt. Der Produktionswert wuchs um 13,2 % auf € 580 Mio.

Produktgruppen der PPV-Industrie 2006



Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2006



Rohstoffe

Die Preise der Rohstoffe Papier und Karton stiegen 2006 bei Wellpapperohpapieren um bis zu 30 % und bei Faltschachtelkarton um durchschnittlich 10 %. Enorm waren auch die Kostensteigerungen bei Energie, Roh- und Hilfsstoffen auf Erdölbasis sowie beim Transport. Heizöl, Strom und Erdgas erfuhren Verteuerungen um bis zu 25 %.

Preisentwicklung

Das Preisniveau der abgesetzten Produktion lag 2006 trotz um durchschnittlich 15 % gestiegener Rohstoffkosten und einem Materialanteil von durchschnittlich 50 % nur um 3,2 % über jenem von 2005. Europaweite Überkapazitäten, verstärkter Wettbewerb, zunehmende Konkurrenz aus den Erweiterungsländern und Fernost durch Billigprodukte sowie E-Auctions haben enormen Preisdruck zu Folge. Eine Weitergabe der Kostensteigerungen war schwierig und ist nur zum Teil gelungen. Die Industrie musste gemeinsam mit Lieferanten und Kunden Rationalisierungspotenzial in der Supply Chain suchen.

Produktivität

Die Produktion pro Beschäftigtem lag im Berichtsjahr mit € 185.000 um 5,4 % über der des Vorjahres. Der Wert der Technischen Produktion pro Tonne ist um 0,9 % auf € 1.609 gestiegen, jener der abgesetzten Produktion um 3,2 %.

Investitionen

Für Investitionen in Österreich hatte die PPV-Industrie im Jahr 2006 ein Volumen von € 79 Mio eingeplant, das überwiegend für die Erneuerung von Maschinen vorgesehen war. Die Investitionen pro Beschäftigten lagen bei € 8.800. Mit einer Investitionsquote von 5 % lag die PPV-Industrie damit am Industriedurchschnitt (4,9 %). Insgesamt lag die Investitionstätigkeit der Branche aber deutlich unter dem Jahr 2005.

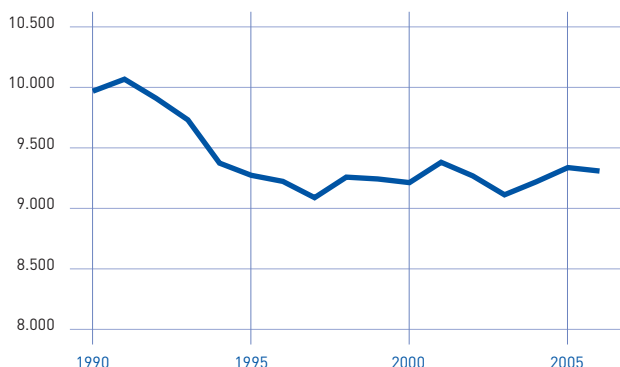
Strukturveränderungen

Die führenden österreichischen Verpackungskonzerne haben auch 2006 ihre Engagement in den Erweiterungsländern und im ost- und südosteuropäischen Raum sowie in Nordafrika fortgesetzt. Nicht nur das räumliche und geographische Mitgehen mit dem Kunden erfordert diese Strategie, sondern auch die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit durch Produktion in Standorten mit günstigen Rahmenbedingungen.

Beschäftigte

Der Beschäftigtenstand der PPV-Industrie betrug 2006 im Durchschnitt 9.314 Mitarbeiter und lag damit um 0,3 % unter dem Jahr 2005. Es wurden um 0,1 % weniger Arbeiter beschäftigt, die Zahl der Angestellten sank um 0,8 %. In der übrigen Industrie stieg 2006 der Beschäftigtenstand um 0,2 %. Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA waren in der Papierverarbeitung über 10.000 Personen beschäftigt.

Beschäftigte in der PPV-Industrie 1990–2006



Arbeitgeberpolitik

Fachverband PPV und Gewerkschaft der Privatangestellten GPA haben zum 1. März 2006 einen Gehaltsabschluss von +2,5 % für Mindest- und Ist-Gehälter für zwölf Monaten getätigt.

Mit der Gewerkschaft DJP wurden +2,75 % vereinbart, wobei die Ist-Löhne um den Eurobetrag der Mindestlohnerhöhung angehoben wurden. Für die Lohngruppen 3 bis 6 wurde eine Einmalzahlung von € 50,- vereinbart, die nicht nachhaltig auf die Lohnbasis einwirkte. Bei einer durchschnittlichen Überzahlung von 10 % bedeutete dieser Abschluss eine effektive Ist-Loohnerhöhung für die Arbeiter von +2,5 %. Der Nachtschichtzuschlag wurde mit € 26,92 pro zehn Stunden festgelegt.

Nach dem Abbruch der Gespräche zwischen PPV und DJP über flexible Arbeitszeitgestaltung hat der Fachverband in einer Info-Tour in Graz, Wien, Linz und Dornbirn in Seminaren und individuellen Beratungen über kollektivvertragliche und gesetzliche Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung informiert. Mangels ausreichender kollektivvertraglicher Regelung waren die Unternehmen auf betriebliche Vereinbarungen zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Standorte angewiesen.

Zu einer Fusion von GPA und DJP ist es Ende November 2006 gekommen. Dem Wirtschaftsbereich 8, der neuen Fachgewerkschaft Druck, Kommunikation und Papierverarbeitung steht Franz Bittner als Obmann vor, Christian Schuster wurde Wirtschaftsbereichs-

sekretär mit Hauptzuständigkeit für die Papierverarbeitung. Bereits ab 2007 wird es zu gemeinsamen Kollektivvertragsverhandlungen kommen.

Der europäische Dachverband CITPA wird die sozialpolitischen Agenden künftig von Brüssel aus koordinieren. Es handelt sich um Erfahrungsaustausch über die Entwicklung von Kollektivvertrags- und Lohnpolitik, Arbeitszeit sowie um Erhebungen betreffend Rahmenbedingungen und Ausbildungssysteme.

Wirtschafts- und Industriepolitik

Die zentralen Themen der Wirtschafts- und Industriepolitik standen 2006 im Schatten des Wahlkampfes, der Koalitionsgespräche und der Regierungsbildung nach den Oktoberwahlen. Es galt die Forderung der Industrie in das Programm der neuen Bundesregierung einzubringen. Investitionsförderung, Abschaffung der Gesellschaftssteuer und Erbschaftssteuer, Förderung von Forschung und Entwicklung sowie Anpassungen im Bildungssystem waren industrielle Forderungen zur Sicherung österreichischer Standorte. Schwerpunkte waren einmal mehr Umwelt- und Energiepolitik. Nachhaltig gesicherte Rohstoffversorgung, wettbewerbsneutrale Energiepolitik, flächendeckende Entsorgung, Aufbringung und sinnvolle Nutzung des Sekundärrohstoffes Altpapier sind prioritäre Interessen der Papierwirtschaft. Hier hat die Förderungspolitik zu maßgeblichen Fehlentwicklungen geführt und die Rohstoffversorgung der Papierindustrie in Frage gestellt.



Verpackung

Die europäische Verpackungsdiskussion war geprägt vom im Dezember 2006 finalisierten [Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der Verpackungsrichtlinie](#) und ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Binnenmarkt. Von Seiten CITPA wurde besonders begrüßt, dass die Kommission explizit die Wichtigkeit der Balance zwischen Umweltzielen und den Anforderungen des Binnenmarktes betont. Weiters hat CITPA in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch unterschiedliche Umsetzung in den Mitgliedsländern hingewiesen. Die Wettbewerbsneutralität kann am besten durch die EU-weite Anwendung der CEN-Verpackungsnormen erreicht werden.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2006 bildete das Thema Lebensmittelkontakt. Hier konzentrierte sich die Diskussion im Gefolge der ITX-Problematik auf den Verpackungsdruck, dem durch eine überschießende Reaktion des europäischen Gesetzgebers de facto nahezu ein Verbot gedroht hätte. Dies konnte durch intensives Lobbying auf europäischer und nationaler Ebene abgewendet werden. Positiver Output ist die Einrichtung einer „[Printing Inks Industry Joint Task Force – PIJITF](#)“ genannten Arbeitsgruppe aus Vertretern von Lebensmittel-, Farb- und Verpackungsherstellern, die sich der Datensammlung in diesem Zusammenhang befasst.

Daneben arbeitete CITPA an einem [Guidance Paper für den Lebensmittelkontakt](#), wurde von FEFCO das [SAFE PAP-Projekt](#) fertiggestellt und erfolgte ständiges Monitoring der relevanten Rechtsbereiche auf Neuerungen und deren Auswirkungen auf die Industrie.

Die [Novelle zur österreichischen Verpackungsverordnung](#) ist mit 1. Oktober 2006 in Kraft getreten. Sie dient vorwiegend der Umsetzung der Änderung der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle. Mit der Novelle wird aber auch die Verpackungsverordnung 1996 mit der Verpackungszielverordnung 1992 zusammengeführt. Weitere Änderungen betreffen die Einführung des elektronischen Meldewesens sowie Informationspflichten über die Systemteilnahme.

Das [Österreichische Institut für Verpackungswesen \(ÖIV\)](#) feierte im Museumsquartier Wien sein 50-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1956 befasste sich das kooperative Institut an der Wirtschaftsuniversität Wien mit Beratung in Verpackungsfragen, Begutachtung als staatlich autorisierte Prüfstelle, Normung, Ausrichtung des Staatspreises Verpackung und Erstellung der Verpackungsstatistik. Über Anregung des Fachverbandes PPV ist ein Universitätslehrgang Verpackung über die volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung der Verpackung in Aussicht genommen. Mag. Fred Havran ist seit 2006 als Nachfolger von DI Helmut Penninger Präsident des ÖIV.

Die Initiative [PackForce](#) hat auch 2006 wieder CEOs führender international tätiger Unternehmen der österreichischen Verpackungsindustrie zu einem Gedankenaustausch zusammengeführt. Gastgeber war die Firma Greiner, Thema waren aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Branche. Die Managementberatung SynGroup hat für PackForce in einer Studie den Stand der österreichischen Verpackungsindustrie in Europa analysiert.

Neuerlich erfolgreich war die [Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft ARO](#) bei der Optimierung der Sammlung und Verwertung von Verpackungen



des Papiersektors. Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe erreichte mit 88 % einen neuen Höchstwert. Der Einsatz von Recyclingqualitäten für Papierverpackungen lag mit 83 % weiterhin auf hohem Niveau, was zeigt, dass die PPV-Verpackungshersteller mit ihren Produkten in den Rohstoffkreislauf eingebunden sind. Die ARO-Lizenzgebühren betragen 2006 € 0,045 für Transport- und € 0,105 für Verkaufsverpackungen.

Laut **Verpackungsstatistik des ÖIV** produzierte die Verpackungsindustrie aller Werkstoffbereiche im Jahr 2005 1,623 Mio Tonnen Verpackungen im Wert von € 2.266 Mrd.

Der Papier-Verpackungssektor lag 2006 mit einem Umsatz von € 849,8 Mio hinter dem Kunststoffsektor (€ 938,7 Mio). Dieses Ergebnis ist natürlich auch auf den enormen Anstieg des Preisniveaus auf dem Kunststoffsektor zurückzuführen. Allerdings hat die Kunststoffverpackung vor allem im Getränkebereich große Marktanteile, insbesondere gegenüber Glas, gewonnen. Mengenmäßig dominiert weiterhin der Sektor Papier, Karton, Pappe mit 655.700 Tonnen.

Technik und Umwelt

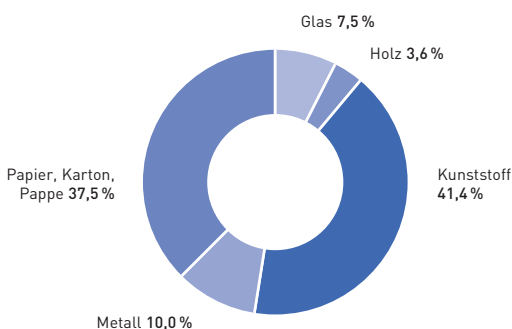
Ein zentrales Jahresthema bildete **REACH**, die europäische Verordnung über die Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien, die im Dezember verabschiedet wurde. Neben dem Lobbying in der Materie selbst sind CITPA und die europäischen Branchenverbände in die Erstellung der RIPs (Reach

Implementation Projects) genannten Leitfäden zu REACH eingebunden. Im Herbst wurde ein erstes Informationsseminar gemeinsam mit CEPI abgehalten, weitere werden folgen.

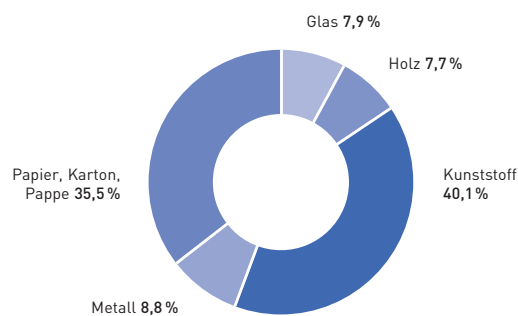
Das Jahr 2006 war geprägt von der **Revision der Abfallrahmenrichtlinie**. Schwerpunkt der andauernden Lobbyingaktivitäten auf allen Ebenen ist die Verhinderung einer strikten fünfstufigen Abfallhierarchie, die eine Wiederverwendung über die stoffliche Verwertung stellen würde, eine sachlich nicht gerechtfertigte Diskriminierung von Einweg.

Um die freiwillige Vereinbarung der Papierwirtschaft aus 2000 fortzusetzen, haben im September 2006 europäische Länder- und Branchenorganisationen eine neue **Paper Declaration** mit anspruchsvollen Zielen erstellt. Forschung und Entwicklung, Investitionen in neuen Kapazitäten, eine Qualitätsorientierung, verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen und eine stärkere Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit für diese Leistungen werden damit vorangetrieben. Im Zusammenwirken wollen alle beteiligten Sektoren der FBI-Kette den Weg in eine nachhaltige Entwicklung fortsetzen und streben für Europa eine generelle Recyclingrate von 66 % für 2010 an. Für die Papierverarbeitung hat sich CITPA, für den Drucksektor Intergraf, zu diesen Zielen bekannt.

Daneben waren die Revision der **IPPC-Richtlinie** sowie die Finalisierung des auf diesem beruhenden Referenzdokument über die besten verfügbaren Techniken (BREF) des Druckbereichs Themen der europäischen Verbandsarbeit.



Produktion Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2005, Wertanteil)



Verbrauch Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2005, Wertanteil)

IWI-Studie „Papierverarbeitende Industrie Österreichs“

10

Struktur und wirtschaftliche Bedeutung der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs

Die Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes (IWI) vom September 2006 umfasst die Performance der Papierverarbeitenden Industrie innerhalb der österreichischen Industrie in den Jahren 1995 bis 2003. Zur volkswirtschaftlichen Einordnung werden die Eckdaten der Jahre 2004 und 2005 mit einbezogen.

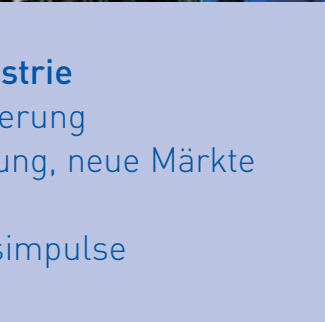
In der statischen Momentaufnahme der Papierverarbeitenden Industrie liegen die betrachteten Werte grosso modo über dem arithmetischen Mittel der ähnlichen Industriebereiche. Besonders stechen die Exportintensität (96,9%), die Umweltschutzausgaben in Relation zur Bruttowertschöpfung (53,4%), die Bruttoinvestitionen pro Unternehmen (24,2%) sowie der Anteil der Bruttoinvestitionen am Produktionswert (23,7%) hervor. Als nach Mitgliedsunternehmen und Umsatz kleine Industriegruppe ordnet sich die Papierverarbeitung im Mittelfeld der österreichischen Industrie ein.

Die außerordentlich dynamische Entwicklung der Papierverarbeitenden Industrie zeigen unter anderem der Auslandsumsatz (7,5%), die Erlöse und Erträge (6,3%), die Bruttoinvestitionen (6,2%), der Produktionswert (5,9%) sowie die Bruttowertschöpfung (5,8%) von Jahr zu Jahr. Die jährliche Wachstumsperformance der Papierverarbeitenden Industrie wird überdies bei Relationskennzahlen wie beispielsweise den Bruttoinvestitionen pro Unternehmen (5,2%), dem Produktionswert pro Unternehmen (4,9%), dem Produktionswert pro Beschäftigtem (4,1%) sowie der Wertschöpfung pro Beschäftigtem (4,0%) deutlich. Hinsichtlich ihrer Wachstumsdynamik ordnet sich die Papierverarbeitende Industrie im oberen Drittel der Industriegruppen Österreichs ein.

Die quantitative Analyse beweist, dass sich die Papierverarbeitende Industrie im Vergleich zu den restlichen Industriegruppen Österreichs gut positionieren kann. Die Papierverarbeitende Industrie sendet wichtige Impulse in die Volkswirtschaft Österreichs. In der gesamtwirtschaftlichen Perspektive generiert die Papierverarbeitende Industrie Österreichs einen Produktionswert von € 3,23 Mrd sowie eine Wertschöpfung von € 1,35 Mrd und schafft bis zu 37.400 Arbeitsplätze.

Auch auf der qualitativen Ebene weist die Papierverarbeitende Industrie Charakteristika wie zum Beispiel Unternehmensstruktur, Internationalisierung, Marktorientierung auf, die ihre Bedeutung unterstreichen. Die Verpackungsindustrie, ein maßgeblicher Sektor der Papierverarbeitenden Industrie, leistet einen wesentlichen volkswirtschaftlichen Beitrag. Sie erfüllt wichtige Funktionen für die Güterverteilung, Produktpräsentation und den Wettbewerb. So agiert die Papierverarbeitende Industrie nicht nur als medialer Dienstleister, der das Werbe- und Kommunikationsmedium Verpackung bereitstellt, sondern repräsentiert mit dem Verpackungsdruck auch industriellen Druckbereich in Österreich.

Deutlich zeigen sich in der Studie die strukturellen Unterschiede zu den benachbarten Industrien – insbesondere der Papierindustrie und dem Sektor Druck. Diese sind vor allem in der Unternehmensstruktur, der Markt/Dienstleistungsorientierung und den unterschiedlichen Interessenschwerpunkten zu sehen. Die unterschiedlichen Rollen der Glieder in der Wertschöpfungskette der Forest Based Industries erfordern die bewusste Differenzierung branchenspezifischer Schwerpunkte durch Information und Öffentlichkeitsarbeit.

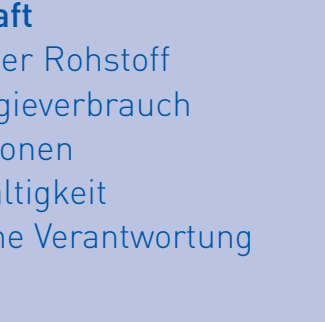


Dynamische Industrie

- Internationalisierung
- Exportorientierung, neue Märkte
- Wertschöpfung
- Beschäftigungsimpulse

Kreislaufwirtschaft

- Nachwachsender Rohstoff
- Niedriger Energieverbrauch
- Geringe Emissionen
- Soziale Nachhaltigkeit
- Gesellschaftliche Verantwortung



Industrieller Dienstleister

- Verpackung für Güterverteilung, Produktpräsentation und Wettbewerb
- Verpackungsdruck



Wachstumsbranche

- Flexible KMUs
- Markt- und Dienstleistungsorientierung
- Produktvielfalt und Innovation
- Industrielles Direct Mailing



PPV-Jahresthema 2006

Die PPV-Industrie hat Qualifikation zum Jahresthema 2006 gemacht, weil Qualität und Effizienz der Produktion im Wettbewerb der Standorte einen hohen Stellenwert einnehmen. Sie sind ein Kriterium der Differenzierung von Mitbewerbern und Sicherung der Arbeitsplätze. Die Qualifikation der Mitarbeiter sollte daher im gemeinsamen Interesse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern stehen.

Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung muss jeder aufbringen, der im Prozeß der immer kürzer werden- den Halbwertszeit des Wissens dabei bleiben will:

- der einzelne Arbeitnehmer der seinen Arbeitsplatz sichern, seine beruflichen Chancen und seine Verdienstmöglichkeiten vergrößern möchte;
- der Betrieb, für den die Qualifikation der Mitarbeiter ein Garant für Qualität, Wettbewerbserfolg und Effizienz ist;
- die Arbeitgeberseite, indem sie Berufsausbildungen den wechselnden Erfordernissen anpasst sowie Weiterbildung anbietet und fördert;
- die Arbeitnehmerseite, indem sie diese Bemühungen unterstützt, die einzelnen Arbeitnehmer zu Weiterbildung anregt.

PPV-Positionspapier

Der Fachverband PPV hat ein Positionspapier dazu erstellt. Es bekennt sich zu folgenden Grundsätzen:

- Qualifikation ist Wettbewerbs- und Standortfaktor, daher im gemeinsamen Interesse von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
- Unterstützung von Qualifizierung muss auf allen Ebenen der Sozialpartner laufend und proaktiv durch Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung, flexible Gestaltung der Umfeldbedingungen und Unterstützung konkreter Projekte erfolgen.

- Die duale Berufsausbildung kombiniert die Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse in der Berufsschule mit der fachspezifischen Ausbildung im Betrieb.
- Spezialisierung und Weiterbildung ist im betrieblichen Bereich, auf Branchenebene und überbetrieblich anzubieten. Der Integration von älteren Arbeitnehmern am Arbeitsmarkt durch Schulung wird in der Zukunft gesteigerte Bedeutung zukommen.
- Der Fachverband PPV nimmt die Förderung und Unterstützung von Aus- und Weiterbildung sowie die branchenspezifische und die industrielle Bildungspolitik wahr.
- PPV AUSTRIA bietet die Plattform Aus-/Weiterbildung für Industrie, Gewerbe, Zulieferer und Ausbildungsinstitutionen, die ARGE Verpackungsdruck für Aktivitäten und Projekte. Gemeinsam mit dem Schulverein PPV bildet die Vereinigung das PPV AUSBILDUNGSFORUM.
- Der Schulverein PPV befasst sich mit der operativen Tätigkeit für Aus- und Weiterbildung, wie Betreuung der dualen Berufsausbildung, Kontakte Wirtschaft – Berufsschule, Konzeption von Lehr- und Lernmitteln, Lehrgängen, Kursen, Seminaren, Workshops sowie Berufswerbung.
- Zwischen- und überbetriebliche, regionale und internationale Projekte der Mitarbeiterqualifikation sind im Hinblick auf die Internationalisierung der Unternehmen, Mobilität der Mitarbeiter und Freizügigkeit des Arbeitsmarktes zu unterstützen.
- Kooperation mit nationalen und internationalen Ausbildungsinstitutionen sind zu suchen.
- Grundsätze der Förderung von Aus- und Weiterbildung sind Verbesserung der Rahmenbedingungen, Konzepte, Bereitstellung der Infrastruktur, projektbezogene Mittelaufbringung und Freiwilligkeit.

40 Jahre Schulverein PPV

Der Schulverein PPV feierte am 11. Mai 2006, in Graz sein 40jähriges Bestandsjubiläum. Die 120 erschienenen Festgäste wurden in einer filmischen Dokumentation über die Erfolge der 40-jährigen Ausbildungs-offensive informiert.

Die Ausbildung von VMM begann 1970 in Zeltweg und in Wien. Heute stehen österreichweit 34 Ausbildungsbetriebe zur Verfügung und jährlich mehr als 100 Lehrlinge in Ausbildung. Seit 1970 wurden 900 Verpackungstechniker ausgebildet. 1970, als mit der Ausbildung von VMM begonnen wurde, lag der Facharbeiteranteil in der PPV Industrie bei 16%. 2005 betrug dieser Anteil 43% und konnte damit an den Durchschnitt der österreichischen Industrie herangeführt werden.

2004 wurde in Österreich die Berufsbezeichnung von VMM in Verpackungstechnik geändert. Die neue Berufsbezeichnung wird dem modernen Berufsbild besser gerecht und hat den Beruf für junge Leute attraktiver gemacht. Ein besonderes Geburtstags-geschenk war die Aufnahme von Verpackungstechnik in die Bezeichnung der Berufsschule.

Der Schulverein PPV betreut neben der Basisausbildung auch die branchenspezifische Weiterbildung. Den Industrielehrgang Verpackungstechnik haben bislang 120 Mitarbeiter der PPV Industrie absolviert.

Das Hauptreferat des Festaktes hielt der Beauftragte der Bundesregierung für Lehrlingsausbildung, KommRat Egon Blum. In einem fesselnden Vortrag führte er die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung für Arbeitsplätze und Standortsicherung vor Augen. KommRat Michael Raninger lud Unternehmen, Mitarbeiter und Sozialpartner ein, über laufende Optimierung der Qualifikationsstandards zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Standorten beizutragen. Der Schulverein PPV wird, wie bisher, bei den Mitgliedern Anregungen dazu einholen und geben.

Aus- und Weiterbildung

2006 werden 32 Lehrlinge im Lehrberuf Verpackungstechnik eingestellt, was als Beitrag der PPV zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit zu sehen ist. Ebenfalls 32 Lehrlinge haben mit der Lehrabschlussprüfung und neun Mitarbeiter im zweiten Bildungsweg die Facharbeiterqualifikation erlangt.

Der Lehrberuf Verpackungstechnik wurde in einer Medienmappe mit DVD, einer neuen Berufsbroschüre und in einem Flyer dokumentiert.

Der PPV-Tag in Graz war dem Thema Qualifikation gewidmet. Neben dem 40-Jahr-Jubiläum unseres Schulvereins brachte die Industrie in Fachreferaten ihre Initiativen für die Zukunft wie VPack oder Unternehmensakademien ein.

Die 25 Teilnehmer des PPV-Ausbilderseminars haben das Jubiläum, den PPV-Tag mit Fachreferaten zu Aus- und Weiterbildung und das Rahmenprogramm der A. Print zu Teilen ihres jährlichen Meetings gemacht. Im Zentrum der internen Beratungen stand die Verlängerung der Berufsschulzeit im dritten Lehrjahr von acht auf zehn Wochen und der Lehrzeit auf dreieinhalb Jahre. Die elektronische Auswahlhilfe bzw. der Eignungstest für den Lehrberuf Verpackungstechnik wurde in seiner letztgültigen Fassung vorgestellt.

Ein wichtiges Projekt ist die Einrichtung des Expertenteams aus der Industrie. Abzudecken sind die Bereiche Betriebliche Ausbildung, Berufsschule, Fachkunde Verpackungstechnik, Prüfungswesen, Weiterbildung, Industrielle Buchbinder und Verpackungsdruck.

Eine packstoffübergreifende Kooperation von PPV AUSTRIA mit DVI und OFI wurde mit Gestaltung und Angebot des modularen Weiterbildungssystems Packaging Professional eingerichtet. Die Neugestaltung des Buchbinders als modularen Lehrberuf und ein Universitätslehrgang Verpackung an der Wirtschaftsuniversität Wien sind aktuelle Projekte.



Branchenforum

Die Wellpappeindustrie hat mit den Branchenverbänden in Deutschland und der Schweiz einen Informationsfilm „Wellpappe verpackt alles“ produziert. Ein weiteres gemeinsames Projekt war der **St. Gallener Handelstag**, eine Verpackungskonferenz für Handel, Abpacker und Industrie in Kooperation mit der Universität St. Gallen. Ein Architekturwettbewerb und ein Social Event im Kabarett Simpl ergänzten das Programm.

Dem Thema Rückverfolgbarkeit war auch ein **Seminar mit branchenspezifischen Workshops** für Wellpappe/Kartonagen-, Faltschachtelindustrie und – materialübergreifend – die Industrie flexibler Verpackung gewidmet, das in Kooperation von PPV AUSTRIA mit AGES und OFI.

ECMA hat für die Faltschachtelindustrie im Juni in Wien ein Seminar dem Thema **Risk Management** gewidmet. Experten haben anhand von Praxisbeispielen Themen wie Fälschungen, Feuer- und Schadensrisiko, Computerkriminalität und Produkthaftung behandelt. Das Marketing Event von Pro Carton und Faltschachtelindustrie war dem Thema **Shelf Ready Packaging** gewidmet.

Mit dem Rückzug als geschäftsführender Gesellschafter von Ernst Schausberger & Co GmbH hat KommRat Mag. Nikolaus Schausberger auch die Funktion als **Sprecher der Faltschachtelindustrie** zurückgelegt. Die Nachfolge hat VD Dr. Andreas Blaschke, MM Packaging, übernommen. Dr. Blaschke ist auch Mitglied des Exekutivkomitees von ECMA.

Die **Hülsenindustrie** beschäftigt sich vorwiegend mit dem Thema Arbeitszeitgestaltung. Weitere Diskussionspunkte bildeten die europäische Normung und die Frage der Rückverfolgbarkeit.

Die europäischen Hersteller von Kartonhülsen, Spulenkernen und Wickelhülsen haben unter dem Namen „**ECTA – European Cores and Tubes Association**“ einen europäischen Verband der Hülsenindustrie gegründet. Die österreichische Hülsenindustrie ist Mitglied.

Schwerpunkte der Branchenarbeit der **Industrie flexibler Verpackung** waren vor allem die Novelle der Verpackungsverordnung und REACH. Daneben wurden auch Aspekte und Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung sowie die Entwicklungen im Bereich Lebensmittelkontakt behandelt. Die europäische Branchenorganisation FEDES hat im Sommer eine Sitzung des betriebswirtschaftlichen Ausschusses in Wien abgehalten.

Die **Industriellen Buchbinder** haben gemeinsam mit Gewerbe und Verband Druck/Medientechnik eine Neugestaltung des Lehrberufes Buchbinder in Angriff genommen und bei der Intergraf Fachsektion Buchbinder und Druckweiterverarbeitung mitgewirkt.

Aktivitäten und Projekte

Die **Rückverfolgbarkeit von Verpackungen** im direkten oder indirekten Lebensmittelkontakt ist gemäß der EU-Verordnung über Materialien und Gebrauchsgegenstände für den Kontakt mit Lebensmittel ab 27. Oktober 2006 zu gewährleisten. Wellpappe- und die Faltschachtelindustrie haben einen Standard auf der jeweiligen Branchenebene erstellt. Dieser umfasst die jeweils in allen Unternehmen eingesetzten Verfahren. Die Standards werden nach Fertigstellung den Unternehmen der jeweiligen Branche zur Verfügung gestellt werden.

Die **PPV-Unfallstatistik** 2006 ergab 3,8 Unfälle und 49,3 Ausfallstage pro 100 Mitarbeiter. Die von PPV AUSTRIA durchgeführte Erhebung weist hohe Repräsentanz von 80% auf und ist auch in Branchen untergliedert.

Ausbildungsforum PPV

PPV AUSTRIA und Schulverein PPV sind als Ausbildungsforum PPV, um die Erweiterung des Aus- und Weiterbildungsangebotes bemüht. In Kooperation mit OFI und DVI wurde 2006 erstmals der modulare Weiterbildungslehrgang **Packaging Professional** für die mittlere und höhere Führungsebene angeboten.

Mitgliederbetreuung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

An den [PPV-Regionaltreffen](#) in Wien, Wels, Schwarzach und Graz haben 2006 insgesamt 52 Unternehmen teilgenommen. Ziel der Zusammenkünfte war es, die Mitgliedsunternehmen mit Struktur und Arbeitsweise der PPV-Fachorganisationen vertraut zu machen, Hintergrundinformationen über die Verbandsarbeit zu geben und Anregungen einzuholen.

Die österreichische Verpackungsmesse [A. PACK/A. PRINT](#) von 10. bis 12. Mai 2006 in Graz war ein Versuch, Verpackung umfassend darzustellen. KommRat Mag. Georg Dieter Fischer war als Sprecher der Verpackungswirtschaft zur Eröffnung dieses Events eingeladen. PPV AUSTRIA hat mit Info-Ständen aus Wellpappe, (Design Mag. Susanne Lippitsch) den Verpackungssektor Papier/Karton/Wellpappe und den Lehrberuf Verpackungstechnik dargestellt.

Eine Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes hat die Position der Papierverarbeitenden Industrie innerhalb der österreichischen industriellen Branchen untersucht. Die IWI-Studie [„Struktur und wirtschaftliche Bedeutung der Papierverarbeitenden Industrie“](#) wurde Anfang Oktober vorgestellt.

Ziel des [Pressegesprächs des Fachverbandes PPV](#) im Oktober war die Information über die PPV-Industrie auf Basis der IWI-Studie. Themen waren auch Kostensituation, Preisentwicklung und notwendige Flexibilisierung. Breiten Raum nahm die Internationalisierung der österreichischen PPV-Industrie ein.

Ein weiterer Baustein in der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit ist ein Info-Film über die PPV-Industrie. Ende 2006 wurde mit der Herstellung einer [DVD über PPV-Industrie, Branchen, Unternehmen und Produkte](#) begonnen. Ziel ist die Profilierung der Papierverarbeitung als Industriegruppe.

Teil der [Öffentlichkeitsarbeit für Berufe der PPV](#) war auch ein redaktioneller Beitrag über den Lehrberuf Verpackungstechnik in der Kronen Zeitung sowie eine Presseaussendung über das Berufsfeld Verpackungstechnik Anfang September 2006.

Der Standortfaktor Qualifikation war Thema des [PPV-Tages](#) am 11. Mai 2006 in Graz. Der Vormittag war dem 40-Jahr-Jubiläum des Schulvereines PPV gewidmet. Sechzig Unternehmensführer, Betriebsräte und Ausbildungsleiter befassten sich am Nachmittag mit Themen der Qualifikation, dem PPV-Positionspapier, Fachreferaten und einer Diskussion mit den Sozialpartnern und Experten.

Verbandspolitik

Die europäische Dachorganisation der PPV-Industrien, [CITPA](#), nahm die österreichische Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2006 zum Anlass für ein Zusammentreffen von Board und Exekutive Committee mit Spitzenvertretern der österreichischen Industrie am 23. und 24. Jänner in Wien. Fachverbandsobmann KommRat Mag. Georg Dieter Fischer hatte Gelegenheit, als Gastgeber auf aktuelle Interessenschwerpunkte der PPV-Industrie, die von CITPA in Brüssel vertreten wird, einzugehen.

CITPA-Generalsekretär Dr. Kevin Bradley wies auf die gute Zusammenarbeit der in Brüssel auch für CITPA tätigen Vertreter der Europäischen Branchenverbände mit den Dachverbänden der Papierverarbeitung in den Mitgliedsländern hin. Damit können Synergien mit FEFCO, EUROSAC, ECMA, ACE und FEDES voll genutzt werden.

Zu einem Gespräch der Obmänner von [HPV und PPV](#), Manfred Lantermann und Georg Dieter Fischer kam es anlässlich der Fachpack in Nürnberg. Es wurden die Organisationsstrukturen der Fachorganisationen, Arbeitsgeberpolitik, Aus- und Weiterbildung und Zusammenarbeit in Europa angesprochen.

In der aktuellen [Wirtschaftskammer-Reform der Fachorganisationen](#) hat der Fachverbandsausschuss erneut die Position der PPV-Industrie betreffend Beibehaltung der Eigenständigkeit als Branchenverband bestätigt. Die WKÖ hat den Fachverband PPV als eigenständigen Branchenverband in ihr Reformkonzept aufgenommen.

Fachverband PPV

Der Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechtes innerhalb der WKÖ. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts-/Industriepolitik und der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist ein freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von der Geschäftsstelle des Fachverbandes betreut.

Die Verbände des Branchenforums von PPV AUSTRIA, ihre Sprecher und ihre europäischen Fachorganisationen:

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO)
Mag. Monika BILLIANI
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA)
VD Dr. Andreas BLASCHKE
- Verband Industrie flexibler Verpackung (FEDES)
Wkfm. KommRat Michael RANINGER
- ARGE Getränkekarton (ACE)
Dkfm. Wolfgang NIESTROY
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF)
Dir. Peter FARTHOFER
- Verband der Hülsenindustrie (ECTA)
DI Claudius BEREUTER
- Verband der Kartonageure
KommRat Walter LAMM
- ARGE Verpackungsdruck

PPV AUSTRIA bildet gemeinsam mit dem Schulverein das Ausbildungsforum PPV und betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV-Industrie und ihrer Branchen. PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

Den Führungsgremien des Fachverbandes PPV und der Vereinigung PPV AUSTRIA gehören an:

- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER,
Haid/Ansfelden, Obmann
- Ferdinand Georg PIATNIK, Wien,
Obmann-Stellvertreter
- VD Dr. Andreas BLASCHKE, Wien,
Obmann-Stellvertreter
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Schwarzach
- Gustav GLÖCKLER, Wöllersdorf
- Dr. Peter HOF, Wien
- Mag. Martin KROISS, Vöcklabruck
- Flavia LANG, Innsbruck
- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg
- DI Walter THALLER, Saalfelden
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, Wien

Kooptiert

- VD Werner ABBREDERIS, Weiler
- DI Claudius BEREUTER, Unterlinden
- DI Richard HÖFER, Margarethen am Moos
- Dir. Josef KASER, Thalheim-Wels

Ausschüsse des Fachverbandes PPV

- Arbeitsgeberausschuss:
KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
- Ausschuss Umweltpolitik:
Dr. Marietta ULRICH-HORN
- Ausschuss Verpackungspolitik:
VD Dr. Andreas BLASCHKE

Schulverein PPV

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

Präsidium Schulverein PPV

- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg, Obmann
- KommRat DI Helmut PENNINGER, Kalsdorf, Obmann-Stellvertreter († 26. Februar 2006)
- KommRat Mag. Nikolaus SCHAUSBERGER, Gunskirchen, Obmann-Stellvertreter
- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Wien
- DI Walter THALLER, Saalfelden

Geschäftsstelle PPV

In der Geschäftsstelle PPV sind für den Fachverband, die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV tätig:

- Mag. Rudolf BERGOLTH, Geschäftsführer
- Mag. Martin WIDERMANN, Geschäftsführer-Stellvertreter
- Walter MONSBERGER, Referent (ab Mai 2006)
- Eva KACIREK, Chefassistentz
- Karin HAUER, Sekretariat
- Nicole POLLAK, Sekretariat (ab November 2006)
- Matthias MÜHLBERGER, Bürodienst

PPV-Personalia

KommR DI (FH) Helmut F. Penninger ist am 26. Februar 2006 nach schwerer Krankheit im 68. Lebensjahr verstorben. Herr Penninger war Vorstandsmitglied der Duropack AG und langjähriger Geschäftsführer von Duropack Kalsdorf. Von 1990 bis 2005 war der Verstorbene im Führungsgremium des Fachverbandes PPV tätig. Er war Gründungsmitglied der Vereinigung PPV AUSTRIA und bis zuletzt Vizepräsident des Schulvereines der PPV-Industrie.

Mit seinem Ausscheiden als Gesellschafter und als Geschäftsführer der Ernst Schausberger & Co GmbH hat **KommRat Mag. Nikolaus Schausberger** mit Ende März 2007 auch sein Mandat im Fachverbandsausschuss und die Funktion als Obmann-Stellvertreter zurückgelegt. Der Fachverbandsausschuss hat in der Sitzung vom 30. März dem scheidenden Mandatar, der dem Fachverbandsausschuss durch 16 Jahre angehört hatte, für seine Verdienste um die Papierverarbeitende Industrie gedankt. Herr Schausberger wird dem Schulverein PPV als Vizepräsident auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Mit der Nachfolge als Obmann-Stellvertreter des Fachverbandes PPV wurde **VD Dr. Andreas Blaschke**, MM Packaging Europe GmbH, betraut. Das Mandat im Fachverbandsausschuss hat Frau **Flavia Lang**, geschäftsführende Gesellschafterin der Leonhard Lang GmbH, Innsbruck, übernommen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 18. Oktober 2006 **Mag. Georg Dieter Fischer** den Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Der Präsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich, Dr. Rudolf Trauner, hat das Dekret am 11. Jänner 2007 in Anwesenheit von WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl überreicht. Der Fachverband und die Vereinigung PPV AUSTRIA haben ihrem Obmann zur verdienten Auszeichnung gratuliert.



Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackung gesamt	889	853	4,3 %	832	812	781
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	472	448	5,3 %	439	426	400
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	322	315	2,3 %	302	292	288
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	95	90	5,7 %	91	95	93
Hygienepapierwaren	158	151	4,5 %	148	158	159
Büro/Organisationsmittel	95	98	-3,1 %	108	125	122
Sonstige Papierwaren	584	541	8,0 %	520	469	399
PPV gesamt	1.726	1.643	5,1 %	1.607	1.564	1.461

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 t	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackung gesamt	695	677	2,7 %	672	626	607
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	483	455	6,3 %	454	424	387
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	163	174	-6,3 %	171	160	175
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	49	48	0,8 %	47	42	45
Hygienepapierwaren	117	116	0,3 %	115	111	112
Büro/Organisationsmittel	31	32	-3,1 %	31	33	27
Sonstige Papierwaren	230	205	12,2 %	203	183	181
PPV gesamt	1.073	1.030	4,2 %	1.021	952	927

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackung gesamt	934	890	5,0 %	880	853	810
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	469	437	7,3 %	436	427	400
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	354	345	2,7 %	339	321	309
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	111	109	2,2 %	105	105	101
Hygienepapierwaren	156	151	3,2 %	149	157	160
Büro/Organisationsmittel	100	103	-3,1 %	99	120	117
Sonstige Papierwaren	580	512	13,2 %	508	453	389
PPV gesamt	1.770	1.653	7,1 %	1.636	1.583	1.476

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 t	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackung gesamt	686	670	2,4 %	665	622	597
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	472	444	6,4 %	443	418	380
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	164	176	-6,7 %	173	161	173
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	50	50	-1,5 %	49	43	44
Hygienepapierwaren	117	117	-0,5 %	116	110	114
Büro/Organisationsmittel	29	30	-3,3 %	30	31	29
Sonstige Papierwaren	209	184	13,4 %	182	165	165
PPV gesamt	1.041	1.003	3,8 %	994	927	905

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion

Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen PPV-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

Außenhandel mit PPV Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
EU	805	781	3,1 %	787	523	361
Resteuropa	140	121	15,7 %	105	304	258
Übrige	230	211	9,0 %	208	210	145
Gesamt	1.175	1.113	5,6 %	1.101	1.037	765

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 t	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
EU	448	455	-1,5 %	450	299	207
Resteuropa	56	47	19,1 %	43	153	144
Übrige	110	101	8,9 %	102	100	78
Gesamt	614	603	1,8 %	595	552	429

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
EU	826	802	3,0 %	831	727	480
Resteuropa	9	7	28,6 %	5	93	45
Übrige	77	92	-16,3 %	83	81	57
Gesamt	912	901	1,2 %	918	901	582

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 t	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
EU	400	377	6,1 %	420	314	222
Resteuropa	8	5	60,0 %	3	82	35
Übrige	34	45	-24,4 %	42	37	31
Gesamt	442	427	3,5 %	465	433	288

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLAPPEKARTONAGEN in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Produktion Industrie	354	345	2,6 %	339	321	309
- Export	224	224	0,0 %	223	216	210
= Inlandslieferungen	130	121	7,4 %	112	105	99
+ Import	68	68	0,0 %	68	73	78
= Inlandsbedarf	198	189	4,8 %	180	178	177

WELLPAPPE/WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Produktion Industrie	469	437	7,3 %	436	427	400
- Export	201	199	1,0 %	198	180	169
= Inlandslieferungen	268	238	12,6 %	247	247	231
+ Import	68	77	-11,7 %	76	57	66
= Inlandsbedarf	336	315	6,7 %	323	304	297

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Produktion Industrie	111	109	1,8%	105	105	101
- Export	43	43	0,0%	42	41	38
= Inlandslieferungen	68	66	3,0%	63	64	63
+ Import	36	34	5,9%	34	33	33
= Inlandsbedarf	104	100	4,0%	96	97	96

VERPACKUNG in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Produktion Industrie	934	890	4,9%	880	853	810
- Export	468	466	0,4%	463	437	418
= Inlandslieferungen	466	424	9,9%	422	416	392
+ Import	172	179	-3,9%	178	163	162
= Inlandsbedarf	638	603	5,8%	600	579	554

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Produktion Industrie	1.770	1.653	7,1%	1.636	1.583	1.476
- Export	1.175	1.113	5,6%	1.101	1.037	765
= Inlandslieferungen	595	540	10,2%	542	546	711
+ Import	912	900	1,3%	918	901	582
= Inlandsbedarf	1.507	1.440	4,7%	1.444	1.447	1.293

Anteil am Inlandsbedarf

in %	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Österreichische Lieferungen	39,5%	37,5%	-	37,5%	37,7%	55,0%
Ausländische Lieferungen	60,5%	62,5%	-	63,6%	62,3%	45,0%

Beschäftigte

	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Arbeiter männlich	4.926	4.908	0,4%	4.810	4.702	4.846
Arbeiter weiblich	1.454	1.478	-1,6%	1.480	1.428	1.476
Arbeiter gesamt	6.380	6.386	-0,1%	6.290	6.130	6.322
Angestellte männlich	1.906	1.909	-0,2%	1.893	2.022	1.885
Angestellte weiblich	1.028	1.048	-1,9%	1.043	1.122	1.012
Angestellte gesamt	2.934	2.957	-0,8%	2.936	3.144	2.897
Beschäftigte gesamt	9.314	9.343	-0,3%	9.226	9.274	9.219

Arbeitsunfallstatistik

	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Unfallrate / 100 Mitarbeiter	3,8	3,7	2,7 %	5,5	5,9	-
Ausfallstage / 100 Mitarbeiter	49,3	40,5	21,6 %	74,0	87,3	-

Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 t	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Inlandsanfall	575	560	2,7 %	550	540	535
Sammlung	504	487	3,5 %	476	461	455
davon						
im ARO-System	336	324	3,7 %	316	302	299
Haushalt	76	75	1,3 %	79	71	73
Geschäftsstraßen/Recycling	86	81	6,2 %	74	76	79
Betriebsentsorgung	174	168	3,6 %	163	155	147
außerhalb ARO-System	168	163	3,1 %	160	159	156
Verwertung	504	487	3,5 %	476	461	455
Rücklauf/Recycling in %	88,0 %	87,0 %	-	86,5 %	85,4 %	85,0 %

PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	88,0 %	87,0 %	-	86,5 %	85,4 %	85,0 %
PPV-Produkte gesamt	80,5 %	80,0 %	-	80,0 %	79,0 %	78,6 %

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2006	2005	Veränd.	2004	2002	2000
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,2 %	83,0 %	-	82,0 %	81,5 %	82,0 %
PPV-Produkte gesamt	72,3 %	72,2 %	-	72,8 %	72,4 %	72,0 %

Güterstatistik 2006

Papierwaren Industrie und Gewerbe

22

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in t	in %	in 1.000 €	in %	in t	in %
WELLPAPPE UND -KARTONAGEN								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	36.334	9,2%	60.381	5,1%	34.550	6,3%	56.277	1,7%
Wellpappe in Rollen	1.598	1,5%	2.087	-1,1%	1.597	1,4%	2.062	-1,3%
Wellpappe in Tafeln	34.736	9,6%	58.294	5,3%	32.953	6,6%	54.215	1,8%
Wellpappeverpackungen	465.037	7,8%	441.235	5,1%	463.482	7,6%	433.760	5,8%
FALTSCHACHTELN								
Faltschachteln	245.981	1,2%	131.644	-6,5%	249.820	3,3%	134.307	-4,2%
VOLLPAPPEKARTONAGEN								
Displays	15.267	-3,8%	5.159	6,4%	15.240	-4,1%	5.154	6,3%
FLEXIBLE VERPACKUNGEN								
Flach- und Seitenfaltenbeutel	9.210	34,7%	2.520	50,6%	9.191	33,5%	2.522	51,7%
Bodenbeutel	5.239	6,2%	1.599	9,4%	8.241	1,5%	2.007	7,2%
Laden-(Secare-)Rollen	661	G	405	G	668	G	410	G
Automatenrollen	36.048	G	6.763	G	36.137	G	6.696	G
Sonstige Verpackungspapiere	G	G	G	G	621	G	370	G
SONSTIGE VERPACKUNGEN								
Versandhülsen	959	G	473	G	959	G	473	G
BÜRO-/ORGANISATIONSMITTEL								
Geschäftsbücher	426	-31,7%	21.445	-59,5%	426	-31,7%	21.445	-59,5%
Blocks, Notizbücher	9.273	3,3%	6.715.453	-0,5%	11.829	-0,5%	6.102.629	-0,1%
Hefte	4.803	1,6%	3.976.692	12,1%	7.855	-1,9%	3.868.466	5,4%
Ordner, Schnellhefter, Kartonmappen	880	23,7%	95.746	92,8%	880	23,7%	95.708	92,5%
Endlosformulare								
(Durchschreibesätze)	3.665	-4,0%	433.763	-3,0%	3.654	-4,3%	433.763	-3,0%
Sonst. Büro-/Organisationsmittel	779	-35,9%	76.121	-44,3%	779	-35,9%	76.121	-44,3%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Buchherstellung	11.809	22,9%	65.220	9,8%	1.481	78,7%	7.932	-26,9%
Bucheinbände (Hardcover)	9.155	46,5%	42.814	3,7%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	2.654	-20,9%	22.406	23,7%	G	G	G	G
Broschüren, Sammelheftungen	23.864	29,0%	337.802	26,9%	8.422	G	158.889	G
Broschüreineinbände (Softcover)	6.447	-13,0%	41.212	-8,7%	G	G	G	G
Sammelheftungen	3.045	1,3%	64.818	-21,6%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	14.372	77,7%	231.772	67,4%	7.924	234,1%	156.022	157,6%
Andere buchbinderische Arbeiten	19.249	21,7%	188.028	40,0%	954	G	9.400	G
SONSTIGE PAPIERWAREN								
Andere veredelte Papiere	117.238	G	75.782	G	118.929	G	51.364	G
Etiketten	159.222	21,2%	-	-	152.821	12,0%	-	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	120.447	21,2%	13.728	23,1%	120.074	16,3%	13.750	17,4%
Andere bedruckte Etiketten								
aus Papier oder Pappe	33.557	25,0%	9.154	29,7%	27.759	-1,2%	7.333	0,5%
Andere Papierwaren	331.313	1,0%	-	-	327.688	2,1%	-	-
Sonstige Papierwaren a.n.g.	18.696	4,5%	3.423	21,5%	18.657	5,0%	3.385	32,3%

Mitgliedsfirmen

Fachverband PPV und PPV AUSTRIA (Stand: April 2007)

23

Aeberhard Verica
aicon Werbemittel GmbH
„agensketterl“ Druckerei GmbH
Altesse GesmbH, Wien und Fürstenfeld
Arian GesmbH
Josef Bayer GmbH
BDF Beiersdorf GesmbH
Buchbinderei Neudörfl GmbH
Brüder Glöckler GmbH & Co KG
CCL Label GmbH
CIMA GesmbH
Constantia Patz GmbH
CPI Moravia Books GmbH
CPT Couvert GmbH
E. Dahm & Brüder
Dataform Print GesmbH
DONAU-DESIGN GesmbH
DONAUWELL Wellpappe
Verpackungs G.m.b.H.
Duropack Holding AG
Duropack AG,
Wien, Kalsdorf, Raasdorf
Eberle Druck GmbH
Ecofit VerwaltungsGmbH
EGA – Papier-, Pappe- und Bürowaren –
Georg Gadolla
EHS-Verpackungen Erwin Hörzing
Elopak GmbH
Envephot Photopackaging GmbH
FEST-DEKOR GesmbH
Flatz Verpackungen Styropor GesmbH
Flexopack Verpackungen GmbH
Format Werk GmbH
FunderMax GmbH
Paul Gerin Druckerei
GFL Buntpapierfabrik GmbH
G.G. Buchbinderei GesmbH
GIKO Holding AG
GIKO VERPACKUNGEN GmbH
GIKO Kartonagen GmbH
GIKO Rundverpackungen GmbH
Fidel Gmeiner GesmbH & Co
W. Goerner Kartonagen GesmbH
GOESSLER KUVERTS GesmbH
Guber Kartonagen GmbH
Harland Print & Packaging
Hartmann GesmbH
Hergouth Inh. Ing. Neumaerker
Hans Helf KG
Horn Kartonagen GmbH
I. Mail Integrierte Mailkonzepte GmbH
Jafrá Brüder Wieser GesmbH
Juno Fia Papierverarbeitung
Kalendermacher GmbH & Co KG
Karba Pack GesmbH
kb-endlos Kroiss & Bichler GesmbH
kb-dataprint Kroiss & Bichler GesmbH
Kliemstein
Papierverarbeitungs GesmbH
Leonhard Lang GmbH
Leykam Druck GmbH & Co KG
M. Lietz GmbH
LOGETT Etikettenproduktions-
und Handels GesmbH
Margarethner VerpackungsGmbH
MAVI Verpackungen GmbH
MM-Packaging International GesmbH
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH
Melitta GesmbH
Merckens Karton- u. Pappenfabrik GmbH
Mihola GesmbH Papierwaren-Erzeugung
Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mondi Packaging Grünburg GmbH
Mondi Packaging Korneuburg GmbH
Mondi Packaging Möderbrugg GmbH
Mondi Packaging Release Liner
Austria GmbH
Mosburger GesmbH,
Wien und Straßwalchen
Kartonagenfabrik Franz Müller
Inh. Ing. Neumaerker
Müllroll GesmbH, Frastanz und Traiskirchen
Neupack GesmbH
Oberndorfer Druckerei GmbH
Obersteirische Kartonagenerzeugung
Offsetdruckerei Schwarzach GesmbH
Öko Box Sammel GmbH
Österreichische Kuvertindustrie GesmbH,
Wien und Hirm
Papierfabrik Obermühl
PAP STAR VertriebsgesmbH & Co
Produktions-KG
Partl Verpackungs GesmbH
Paul & Co GmbH & Co KG
PAWAG Verpackungen GesmbH
Ferd. Piatnik & Söhne
Wiener Spielkartenfabrik
Planothek GesmbH
Josef Polehnia & Co
printcom Druck und Kommunikation
Primason Produktions GmbH
Ratt GmbH
Reinthalen GmbH & Co KG
Retsch Verpackungs GmbH
Ritzerdruck Marketing
GesmbH & Co KG
Rondo Ganahl AG,
Frastanz und St. Ruprecht
Spezialpappenfabrik Rosegg
Betriebs GmbH
Heinrich Sachs
Salzburger VerpackungsGmbH
Salzer Formtech GmbH
SCA Hygiene Products GmbH
SCA Packaging Welpa
Wellpappenfabrik GmbH
Ernst Schausberger & Co GesmbH
Schwab Druck Kartonagen GesmbH
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
SIG Combibloc GmbH & CO KG
Smurfit Kappa Interwell GmbH
Smurfit Kappa Wellkart GmbH
Spigo Etiketten GmbH
Steiermärkische Kartonagenfabrik
Stenqvist Austria GmbH
Tann Papier GesmbH
Teich AG
Tetra Pak GmbH
TEWA Wellpappenfabrik GesmbH
Pappenfabrik Timmersdorf GmbH
Anton Trenner
Papierausrüstung A. Truchseß
Ueberreuter Print und
Digmedia GesmbH
Ulikett-Etikettenfabrik
Dr. Gerhard Ulrich GesmbH
Ulrich Etiketten Ges.m.b.H.
Brüder Volckmar
Papier- und Plastik-Verarbeitung
Alfred Wall GmbH
WestWind Verpackungen GmbH
Wipf Austria GmbH
Zellulosedämmstoffproduktion CPH
Beteiligungs GmbH & Co KG
Franz Zimmermann
Import & Export GesmbH

Business Environment

In 2006 Austria economy increased by 3.2%. Thus a persistent period of restrained economic development lasting since 2001 is overcome, mainly due to a growth of demand on the export markets.

Export trade increased by 8.5%, which resulted in extension of production facilities and increasing investments (+5.3%).

However, in Austria private consumption remained reluctant and did not perform an increase of more than +1.8%. The rise in prices for energy as well as raw materials resulted in an increase of consumer prices of 1.5%. Due to the positive trend in occupation the unemployment rate went down to 4.8% (according to ILO definition).

Paper and Board Converting Industry

Paper and Board Converting Industry in Austria could raise production by 4.2% in volume, which means a volume of paper and board products of 1.07 mn tons. Value of production grew by 5.1% reaching € 1.73 bn. The figures for production sold for 2006 show € 1.77 bn (+7.1%) by value and 1.04 mn tons (+3.8%)

Paper converting in total

Including non industrial companies of PPV AUSTRIA paper converters in total make a turnover of more than € 2 bn and employ about 10.000 people.

Raw material, energy

Raw material prices rose by up to 30%. An enormous move up took place in costs for energy, transport and any kind of raw or auxiliary materials based on mineral oil. Industry had to cope with an advance in prices for fuel oil, electricity and natural gas of up to 25%.

Prices

2006 statistics prove that turnover has not developed adequate to the sturdy growth of costs, particularly of raw materials, energy, transport and personnel.

The main target of the converters was to pass on the increased costs of paper, board, energy and wages to the end product. As a result of the enormous pressure on product prices the paper converting industry only reached an insufficient increase of value.

Foreign trade

Exports of paper converting products reached an increase of 1.8% by volume with 614.000 tons at a value of € 1.18 bn (+5.6%). Imports increased by 4.2% by volume and 1.6% by value up to 442.000 tons at a value of € 913 mn.

Employment

The number of employees decreased by minus 0.3% to 9,314 in the average of the year.

Productivity

Production per employee grew by 5.4% to € 185,000. Value per ton produced reached € 1,609 (i.e. +0.9%).

European integration and new markets

The Austrian paper and board converting industry continued in improving her competitiveness and adapting her structures on the national and the old and new European markets. New production sites were established in the Ukraine, in Turkey and Tunisia.

PPV-Geschäftsstelle:

A-1041 Wien, Brucknerstraße 8

T (+43.1) 505 5382-0

F (+43.1) 505 9018

ppv@ppv.at

www.ppv.at